

FORUM

DAS MAGAZIN DER JÜDISCHEN GEMEINDE BERN
Nr. 119 01 / 2026

W
U
N
D
E
R



INTERVIEW & PORTRÄT
WUNDER GESCHEHEN LEISE

Yael und Yoel Rotterman mit Töchterchen Ariela sowie Salome Kornfeld zeigen, wie Wunder dort entstehen, wo Menschen ihrem inneren Ruf folgen: Salome verbindet ihre frühe Leidenschaft für das Judentum, Israel und Sprache mit Beruf und Engagement in Bern, während die Rottermans für eine begrenzte Zeit kamen – und in der Gemeinschaft Heimat, Verantwortung und bleibende Verbundenheit fanden.



64 – 67

ZWISCHEN SPOTT UND SPIRITUALITÄT

Warum Wunder im Chassidismus bis heute faszinieren und provozieren.
S. 7

WUNDER IN JÜDISCHER POESIE

Wie jüdische Malerei und Dichtung das Übernatürliche deuten.
S. 52

GLAUBE VOR WUNDER?

Eine jüdische Spurensuche vom Tanach zum modernen Film.
S. 62

AKTUELL

S. 8 Anti-Israel-Aktivismus in Bern hält an

S. 12 Sein Überleben grenzt an ein Wunder

S. 16 Caffè Sempre Berna: Berns neue Wunder-Bar

S. 20 Geschenk für alle – Neueröffnung des Jüdischen Museums in Basel

GEMEINDE

S. 28 Chatanim 2025 / 5786

S. 33 JGB empfängt Israels neuen Botschafter

S. 34 Gemeindeversammlung

S. 36 News aus dem JGB-Sekretariat

INTERRELIGIÖS

S. 38 Nacht der Religionen

S. 41 Zum Tod von Pfarrer Samuel Lutz

S. 39 Einblick ins Judentum für Polizist:innen

JUGEND

S. 42 Next-Step-Seminar

S. 43 Abenteuer bei den Dubim

S. 47 Jewish Youth of Bern

KULTUR & WISSEN

S. 44 Anne Frank als Mono-Oper

S. 48 Autor Tuvia Tenenbom zu Gast in Bern

S. 54 Die vergessenen Opfer des Holocaust

S. 26 Der Rabbi hat das Wort

S. 68 Bibliothek

S. 71 Nachrufe

S. 75 Impressum

S. 75 Rezept

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Ist es das Unfassbare, das Naturgesetze ausser Kraft setzt – oder das Leise, das uns trägt, mit Bildern, die bezaubern, und Gedichten, die beflügeln? Diese Ausgabe des «Forum» ist dem Thema Wunder gewidmet. Wer durch die Seiten blättert, begegnet ihm in ganz unterschiedlichen Gestalten und Formen.

Im chassidischen Denken, wie es Rabbiner Israel ben Elieser, der Ba'al Schem Tov, formulierte, liegt das grösste Wunder vielleicht nicht in der spektakulären Durchquerung des Meeres, sondern darin, dass wir im entscheidenden Moment am richtigen Ort stehen. Pessach erinnert uns daran: Der Auszug aus Ägypten steht für göttliches Eingreifen – aber auch für den Mut, aufzubrechen. Wunder und Verantwortung gehören zusammen.

Dann gibt es aktuelle Wunder, die uns den Atem verschlagen. Das Überleben von Omer Wenkert während 505 Tagen in Geiselhaft ist eine solche Geschichte. Dass ein junger Mensch unter unmenschlichsten Bedingungen überlebt und dabei Würde und Hoffnung bewahrt, grenzt an ein Wunder. Doch Wunder sind auch gemeinschaftlich. Wenn Jugendliche lernen, feiern und Verantwortung übernehmen, wenn jüdi-

sches Leben sich entfaltet – dem Antisemitismus zum Trotz –, dann ist das vielleicht kein «Nes gadol», aber ein Wunder des Alltags. Auch das neue Jüdische Museum der Schweiz setzt ein solches Zeichen: Erinnerung bewahren, Gegenwart gestalten.

Und schliesslich gibt es auch Wunderbares in unserer Gemeinde: Engagement, Diskussionen, Neubegegnung. Nicht alles ist harmonisch. Aber dass Menschen ringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam weitergehen, ist alles andere als selbstverständlich.

Wunder sind nicht nur das Aussergewöhnliche. Sie geschehen, wenn Licht in dunkle Zeiten fällt – und wenn wir, wie an Pessach, den Mut finden, Schritte in Richtung Freiheit zu wagen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Chag Pessach Sameach.

– Die Redaktionsleitung
Eva Schmid & Eve Stockhammer

ANZEIGE

The image shows two movie posters. The first poster is for the film 'melodie', featuring a collage of faces and the text '2025 ZÜRICH FILM FESTIVAL', '61. SOLOTHURNER FILMTAGE', and 'Ein Film von Anka Schmid'. The second poster is for 'Vie Privée', featuring a woman in a library and the text '« Ein vergnüglicher, psychoanalytischer Thriller »', 'JODIE FOSTER', 'DANIEL AUTEUIL', 'VIRGINIE EFIRA', 'MATHIEU AMALRIC', 'VINCENT LAGOSTE', 'LUANA BAJRAMI', 'FESTIVAL DE CANNES', 'EIN FILM VON REBECCA ZLOTOWSKI', and 'AB 16. APRIL IM KINO'.

COVER: BILD: LEO MATKOVIC | BILDER LINKS: EVE STOCKHAMMER, EVA SCHMID | BILD RECHTS: EVE STOCKHAMMER (HINTERGLAS)